

# Hochschulen wollen einen Universitätsrat ohne Macht

Schleswig-Holsteins Hochschulen machen weiter massiv Front gegen das geplante neue Hochschulgesetz, das im Januar beschlossen werden soll. Die Landesrektorenkonferenz bekräftigte gestern in Kiel die Forderung nach Änderungen an der Vorlage von Wissenschaftsminister Dietrich Austermann (CDU). Die Hochschulen kritisieren, im Gegensatz zu den Absichtsbekundungen würden Autonomie ab- und Bürokratie aufgebaut. Auch das Problem der Unterfinanzierung werde nicht gelöst, hieß es. Schleswig-Holstein gebe für Bildung nur ein Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus, Baden-Württemberg dagegen vier. „Wir

stehen damit mit Portugal am Schluss von ganz Europa“, sagte der Rektor der Uni Lübeck, Peter Dominiak. Besonders im Fokus der Kritik steht der geplante gemeinsame Universitätsrat für die drei Universitäten in Kiel, Lübeck und Flensburg. Die Hochschulen hoffen noch, dass im Zuge der parlamentarischen Beratungen der Uni-Rat aus einem Beschlussgremium in ein beratendes Organ verwandelt werden kann. Außerdem befürchteten die Rektoren aufgrund der vorgesehenen Kompetenzen eines künftigen Medizin-Ausschusses, dass die Medizinischen Fakultäten in Kiel und Lübeck entmachtet werden.

UN 1 1711106